

Inhaltsfelder: Bildgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte: Bildgestaltung / Bildstrategien Zeitbedarf: 40 UE			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	Medieneinsatz
<p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS)...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR-1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar • (ÜR-2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab • (ÜR-4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen <p>• (ÜP-1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren</p> <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELR-1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild • (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter, und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) • (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) 	<p>Materialien/Medien Zeichentechniken, Hoch- und Tiefdruckverfahren</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Exemplarische Selbstportraits (Längsschnitt)</p> <p>Fachliche Methoden Motivvergleich, Formalanalyse, Kompositionsskizze</p>	<p>Zeichenschule Fotoradierung, Linolschnitt</p> <p>Gestalterische Arbeit: Portrait - Selbstportrait</p>	<p>Filme (Zusammenhänge zum aktuellen Thema herstellen)</p> <p>Overheadprojektor (Bilddarstellung)</p> <p>Beamer + Laptop (Erwerb von Analysetechniken, Nutzbarmachung digitalen Bildmaterials)</p> <p>Kunstlexika (Begriffsraster, Fachsprache etc)</p> <p>Handyeinsatz zur Bildrecherche und -bearbeitung</p>

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge/Bildkontexte Zeitbedarf: 10 UE				
Festlegung der Kompetenzen		Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	Medieneinsatz
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern • (ÜR4) erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen <p>Elemente der Bildgestaltung: Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche 		<p>Materialien/Medien: Film , Folien, Sachtex te</p> <p>Epochen/Künstler(innen) paläonthologische. Kunst, neolithische Idole, Pharaonendarstellungen Madonnen Bildersturm, Duchamps, Beuys, Surrealismus</p> <p>Fachliche Methoden: Motivvergleich</p> <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Skizzen, Fotos</p>	<p>Kunst in der Gesellschaft (I) Was ist Kunst? - Magischer Bezug zum Kunstwerk Kunst – Macht</p> <p>Kunsthistorischer Längsschnitt</p> <p>Interdependenz Mittel - Bedeutung</p>	<p>Filme (Zusammenhänge zum aktuellen Thema herstellen)</p> <p>Overheadprojektor (Bilddarstellung)</p> <p>Beamer + Laptop (Erwerb von Analysetechniken, Nutzbarmachung digitalen Bildmaterials)</p> <p>Kunstlexika (Begriffsraster, Fachsprache etc)</p> <p>Handyeinsatz zur Bildrecherche und -bearbeitung</p>
		<p>Leistungsbewertung Klausur</p>		

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte: Bildgestaltung / Bildstrategien Zeitbedarf: 40 UE</p>			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	Medieneinsatz
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern • (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendungen bekannter bildnerischer Techniken • (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlich historischen Kontexte • (KTP-2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen 	<p>Materialien/Medien Zeichentechniken, Hoch- und Tiefdruckverfahren</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Exemplarische Selbstportraits (Längsschnitt)</p> <p>Fachliche Methoden Motivvergleich, Formalanalyse, Kompositionsskizze</p>	<p>Zeichenschule Fotoradierung, Linolschnitt</p> <p>Gestalterische Arbeit: Portrait - Selbstportrait</p>	<p>Filme (Zusammenhänge zum aktuellen Thema herstellen)</p> <p>Overheadprojektor (Bilddarstellung)</p> <p>Beamer + Laptop (Erwerb von Analysetechniken, Nutzbarmachung digitalen Bildmaterials)</p> <p>Kunstlexika (Begriffsraster, Fachsprache etc)</p> <p>Handyeinsatz zur Bildrecherche und -bearbeitung</p>

Inhaltsfelder: Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Rezeption Zeitbedarf: ca. 40 UE			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	Medieneinsatz
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze • (ÜR4) erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln <ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form 	<p>Materialien/Medien Werke aus verschiedenen Jahrhunderten, Werbeplakate/Anzeigen</p> <p>Epochen/Künstler(innen) David, Tod des Marat</p>	<p>Perzept und Beschreibung</p> <p>Beispiel für die hermeneutische Methode</p>	<p>Filme (Zusammenhänge zum aktuellen Thema herstellen)</p> <p>Overheadprojektor (Bilddarstellung)</p>
	<p>Fachliche Methoden Bildbeschreibung, Formalanalyse, werkimmanente Interpretation, Hermeneutik, kunstsoziologisches Modell</p>	<p>Checkliste für Formalanalyse, Gliederung einer „kompletten“ Interpretation, Werbung verbunden mit kunstsoziologischem Modell</p>	<p>Beamer + Laptop (Erwerb von Analysetechniken, Nutzbarmachung digitalen Bildmaterials)</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <p>Leistungsbewertung, sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> formale Umgestaltung eines Kunstwerks ; Werbeprojekte(GA)</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Arbeitsmappe, schrittweise Interpretation eines Bildes; Werbung:Zielgruppenanalyse</p>	<p>- Umgestaltung im Rahmen der Formalanalyse</p> <p>- Produktwerbung + schriftliche Konzeption</p>	<p>Kunstlexika (Begriffsraster, Fachsprache etc.)</p> <p>Handyeinsatz zur Bildrecherche und -bearbeitung</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>- Teilinterpretation</p> <p>- Entwurf eines Werbekonzepts</p> <p>- Analyse Produktwerbung</p>	

<p>Inhaltsfelder: Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Rezeption Zeitbedarf: ca. 40 UE</p>			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	Medieneinsatz
<ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen 	<p>Siehe 1/2</p>	<p>Siehe 1/2</p>	<p>Siehe 1/2</p>